

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 74 (1970)
Heft: 1-2

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

den Liebesmöglichkeiten. Es herrscht das Absurde, und die Liebe errettet davor.» In feinsinniger Weise setzt sich die Verfasserin auseinander mit dem, was dem Menschen heute als fragwürdig erscheint: mit Jugend und Alter, mit Zweifel und Glauben. Immer geht es ihr darum, zu verstehen, Liebesmöglichkeiten aufzuzeigen, Unfreiheit in innere Freiheit zu verwandeln. H. St.

Ivan Southall: *Sieben werden vermißt*. Benziger Verlag, Einsiedeln. Fr. 10.80.

Die Bewohner der kleinen australischen Siedlung Hills End fahren nach Stanley zu einem Fest. Nur sieben Kinder bleiben zurück und unternehmen mit ihrer Lehrerin einen Ausflug zu den in den nahen Bergen liegenden Höhlen, wo sie interessante Felszeichnungen vermuten. Während sie die Höhlen erforschen, bricht ein verheerender Wirbelsturm herein. Die kleinen Holzhäuser sind zerstört und die Siedlung von der Umwelt abgeschnitten. So finden sich die Kinder allein inmitten einer beispiellosen Verwüstung. Mit Mut und Tatkraft versuchen sie sich zu bewähren, bis Hilfe eintrifft. — Diese packende und gut geschriebene Erzählung eignet sich für Knaben und Mädchen von 12 Jahren an. D. R.

Paul E. Müller: *Der Kampf um den Hochsitz*. Rotapfel Verlag, Zürich. Fr. 11.80.

Das ist die Geschichte um drei Geschwister — zwei Knaben und ein Mädchen. Sie müssen sich auseinandersetzen mit einer mißtrauischen Nachbarin, mit Freunden auf einem Bauernhof, mit dem Förster und mit rauflustigen Kindern, die ihnen den Besitz ihrer prächtigen Baumhütte im Walde streitig machen. Knaben und Mädchen von 12 Jahren an werden die Geschichte, die lebendig und gut geschrieben ist, mit Spannung lesen. D. R.

Straßenatlas von Europa. Verlag Kümmerly & Frey, Bern. Fr. 9.90.

Dieses unentbehrliche Rüstzeug des Autotouristen erlebt, nur wenige Monate nach Vorliegen der letzten Ausgabe, schon wieder einen Neudruck. — Die sorgfältige Prüfung der 140 Kartenseiten, die der handliche Band aufweist, und der Vergleich mit anderen Ausgaben läßt erkennen, daß die Nachträge des Straßennetzes und weitere wertvolle Ergänzungen Berücksichtigung fanden. Damit erhält der Reisefreudige ein Handbuch, das ihm gute Dienste leisten wird. W.

Mitteilungen

Dieser Nummer liegt der Einzahlungsschein für das Abonnement 1970 unserer Zeitung bei. Wir sind sehr dankbar, wenn der Betrag bis Ende März auf unser Postcheckkonto 70 - 7494 einbezahlt wird, damit unnötige Arbeit und Spesen vermieden werden können. (Leider ist es nicht möglich, einzelne Einzahlungsscheine für vorausbezahlte Abonnements, für Tausch- und Gratisexemplare herauszunehmen!)

Am 24. Januar fanden sich in Zürich die Mitglieder der *Interkantonalen Mittelstufenkonferenz* zur *Hauptversammlung* ein. Nach den herzlichen Begrüßungsworten des Präsidenten, *Ed. Bachmann*, Zug, hieß Regierungsrat *Dr. König* die Mitglieder und Gäste der IMK willkommen. Das weit-schichtige, fundierte Referat «*Mittelstufe als Zukunftsaufgabe*» von Seminar-direktor *Dr. Fritz Müller*, Thun, fand eine dankbare Zuhörerschaft. Schade, daß die Teilnehmerzahl so bescheiden war (rund 100 Personen).

Die Fibel

«Schlüsselblumen»

mit Text von Marta Schüepf und Bildern von Dora Schüepf beruht auf der leider fast ganz vergessenen klassischen analytischen Leselehre-methode, wie sie vor Jahrzehnten die Berner Lehrerin Marie Herren, die Verfasserin der Fibel «Es war einmal» lehrte. Sie führt die Kinder langsam, schrittweise in die Kunst des Lesens ein, kann dadurch der Entstehung von Legasthenie vorbeugen und befolgt so Grundsätze Pestalozzis, der im «Schwanengesang» geschrieben hat:

«Aber so wie sich beim Kinde, das noch nicht gehen kann, die Lust zum Gehen augenblicklich mindert, wenn es bei seinen ersten Versuchen auf die Nase fällt, so mindert sich die Lust, seine Denkkraft tatsächlich durch ihren Gebrauch zu entfalten, in ihm notwendig, wenn die Mittel, durch die man es denken lehren will, seine Denkkraft nicht reizend ansprechen, sondern mühselig belästigen und eher einschläfern und verwirren, als aufwecken und in Übereinstimmung unter sich selbst beleben.»

Preis der Fibel Fr. 2.10

Preis des Begleitwortes Fr. 3.—

Lieferung durch den

Lehrmittelverlag Egle, 9202 Gossau

alles klebt mit Konstruvit

Universal-Klebstoff für
Papier, Karton, Holz,
Leder, Kunstleder,
Gewebe, Folien,
Schaumstoff,
Acrylglas usw.



mit allen Farben überstreichbar
geruchlos, zieht keine Fäden
klebt rasch und trocknet glasklar auf

Grosse Stehdose mit Spachtel 2.25,
kleine Stehdose 1.25, überall erhältlich

Großpackungen für Schulen im Fachhandel erhältlich. Bezugsquellennachweis: Geistlich AG, 8952 Schlieren ZH, Telefon (051) 98 76 44

Zu vermieten an Sportjugend

Berghütte

in S. Bernardino ca. 1650 m.

76 Betten, Küche, Refektorium, Duschen und WC. Möglichkeit Schlafsäle zu unterteilen. Ideal für Winter-Sommerferien, Zufahrtstraße.

Interessenten schreiben an Chiffre AS 7199 Bz. Schweizer Annoncen AG 6501 Bellinzona

Am Nachmittag wurden die Traktanden behandelt und das Thema des Vormittags diskutiert. Wir werden in der nächsten Nummer auf die Tagung zurückkommen.

Die *Pädagogische Expertenkommission* der Erziehungsdirektorenkonferenz hat eine Subkommission beauftragt, sich mit allen Fragen der *Mädchenbildung* zu befassen und gegebenenfalls Anträge zuhanden der EDK zu stellen. In dieser Subkommission arbeiten mit: *als Präsidentin*: Schmid Annemarie, Luzern (Verein kath. Lehrerinnen der Schweiz, Päd. Expertenkommission); *als Mitglieder*: Brand Heidi, Bern (Schweiz. Lehrerinnenverein); Bühler Elisabeth, Liebefeld (Bund Schweiz. Frauenvereine); Gaillard Rolande, Lausanne (Bund Schweiz. Frauenvereine); Hauri Helen Dr., Basel (Päd. Expertenkommission); Keller Erna, Chur (Schweizer Verein der Gewerbe- und Hauswirtschaftslehrerinnen); Müller Alfons Dr., Luzern (Leiter der Zentralstelle für Bildungsfragen); Neuenschwander André, Petit-Lancy (Päd. Expertenkommission); Rupper Advocata Sr., Ingenbohl (Schweiz. Arbeitslehrerinnenverein); Thalman Hanny Dr., St. Gallen; Weiß Heinrich, Zürich (Schweiz Lehrerverein).

In nächster Zeit erhalten die Mitglieder der Stiftung Kur- und Wanderstationen die neue Jahresmarke zur Ausweiskarte. Durch die Einlösung der Nachnahme (Fr. 4.25) erhalten dieselben nicht nur Ermäßigungen, sondern der Beitrag ermöglicht die Hilfe an kranke Kolleginnen und Kollegen. Für viele Mitglieder schafft unsere Spende überhaupt erst die Möglichkeit, die nötigen Maßnahmen zur Wiedererlangung der Gesundheit vorzukehren. Neuanmeldungen sind zu richten an: Th. Fraefel, Postfach 295, 6300 Zug.

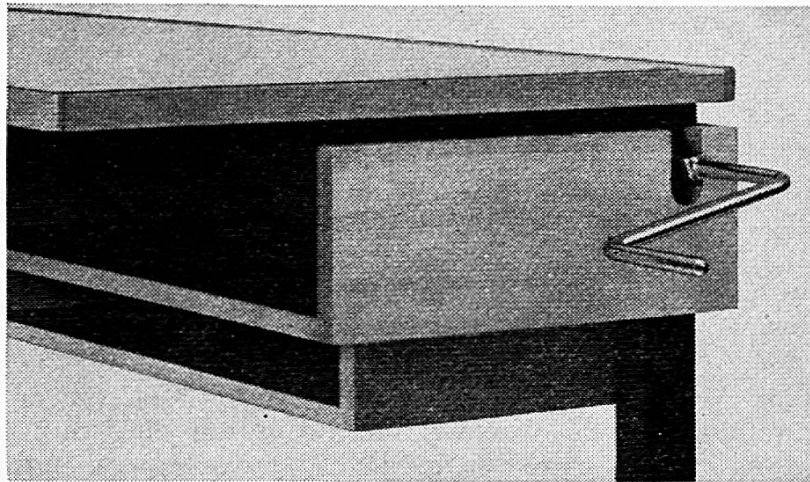
Im Rahmen des *Internationalen Jahres der Erziehung* (1970) organisiert die Nationale Schweizerische *UNESCO-Kommission* einen Wettbewerb für zukünftige Pädagogen und junge Lehrer. Die Teilnehmer werden über Erfahrungen zu berichten haben aus dem Bereich des Unterrichts und der Erziehung im Geiste internationaler Verständigung: assoziierte Schulen, Kinderdörfer, Ferien- und Arbeitslager, Schülerbriefwechsel usw. Sie werden so Gelegenheit haben, persönliche Anschauungen darzulegen und zu zeigen, wie der Unterricht zu einer besseren internationalen Verständigung beitragen kann, insbesondere im Unterricht der Muttersprache, der Staatskunde, der Geschichte und der Geographie. — Die besten Arbeiten werden mit einem Preis ausgezeichnet werden. Weitere Auskünfte erteilt das Sekretariat der Nationalen Schweizerischen UNESCO-Kommission, c/o Eidg. Politisches Departement, 3003 Bern.

Der Schweizerische Lehrerverein hat eine neue Schrift *«Jugend und Straßenverkehr»* herausgegeben. Aus der pädagogischen, psychologischen und ethischen Sicht, aber auch aus der Perspektive des Praktikers werden die vielschichtigen *Probleme der Verkehrserziehung der Schuljugend* von Fachleuten erläutert. Wir möchten den graphisch ansprechend und reich illustrierten Band sehr empfehlen. Bestellungen sind an das Zentralsekretariat des Schweizerischen Lehrervereins, Postfach 189, 8057 Zürich, zu richten (Preis Fr. 3.80).

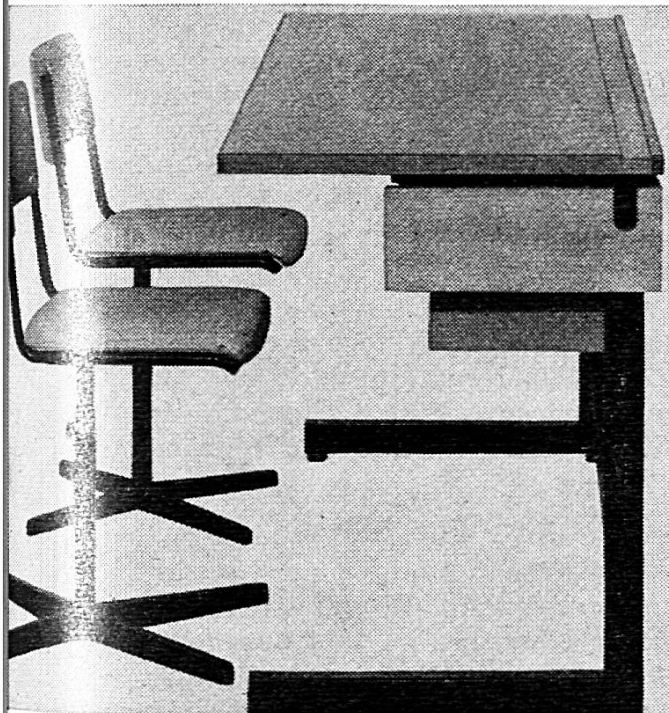
Der *Schweizerische Bund für Jugendliteratur* und verschiedene Vereine haben die Aktion *Biblio-Suisse* geplant. Diese setzt sich zum Ziel, in jedem Kanton mindestens einer Gemeinde als Grundstock für eine moderne Bibliothek eine Serie von 1000 Kinder- und Jugendbüchern zu überreichen. Fragebogen und nähere Informationen sind bei der Koordinationsstelle für

Mit diesem Schultisch ist der Wunsch der Architekten nach einer formschönen Ausführung ebenso erfüllt wie die Forderung der Pädagogen nach einer funktionsgerechten Konstruktion.

ein neuer Schultisch

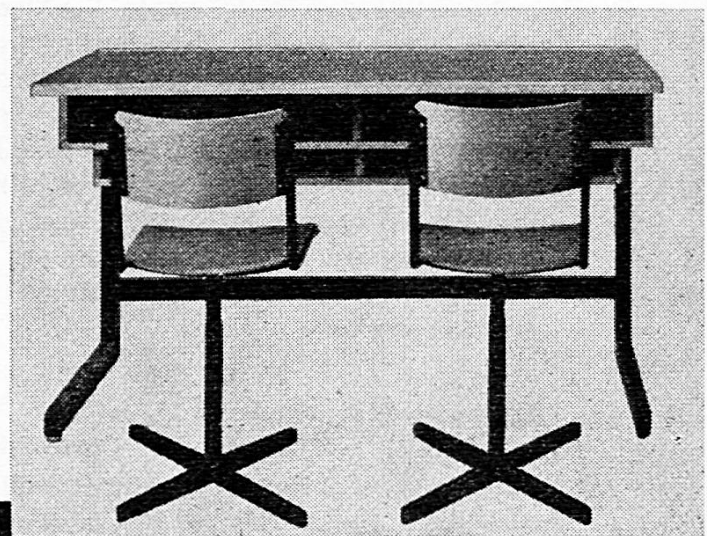


Der Tisch kann in der Höhe beliebig verstellt werden mit stufenlosem Embru-Getriebe oder Federmechanismus mit Klemmbolzen. Die Platte ist horizontal fest oder mit Schrägstellung lieferbar. Die Stühle sind ebenfalls beliebig verstellbar.



formschön und funktionsgerecht

Tischplatte in verschiedenen Grössen, in Pressholz, Messer- und Schälfurnier oder Kunstharzbelag. Gestell grau einbrennlackiert oder glanzverzinkt.



Mit dem zurückgesetzten Büchertablar ist die Kniefreiheit gewährleistet, der Schüler kann korrekt sitzen und sich ungehindert bewegen.

embru^T

Embru-Werke 8630 Rüti ZH
Telefon 055/44 8 44

die Aktion, dem Schweizerischen Bund für Jugendliteratur, Herzogstr. 5, 3000 Bern, erhältlich. (Anmeldefrist 30. Mai 1970.)

Hinweise

Die *Akademikergemeinschaft Zürich*, in der Schweiz die größte Schule des Zweiten Bildungsweges, bereitet Berufsleute auf staatliche Prüfungen vor. Auch dieses Jahr hat eine ungewöhnlich große Zahl Studierender aus der ganzen Schweiz, nämlich insgesamt 444, mit Erfolg die eidgenössische oder kantonale Matura (1. und 2. Teilprüfung), eine Hochschulaufnahmeprüfung oder die Prüfungen für das eidgenössische Buchhalterdiplom abgelegt. 173 Kandidaten haben die Schlußprüfung der Matura oder eine Hochschulaufnahmeprüfung bestanden und studieren nun an den Hochschulen weiter. — Im Zusammenhang mit diesen Ergebnissen muß auch die von der Akademikergemeinschaft erreichte Ausbildungsqualität betrachtet werden: 90 % der Kandidaten bestehen auf den ersten Anlauf die Prüfungen. Eine solche Leistung ist nur durch eine individuelle Betreuung jedes einzelnen Kandidaten möglich. Die Schule, die mit einer Kombination von Fernunterricht und mündlichem Unterricht arbeitet, verfügt über eine dreizehnjährige Erfahrung.

Im vergangenen Jahr war die *Aufklärungskommission der Schweizerischen Zahnärztesgesellschaft* sehr tätig. Sie führte einen *Zahnwettbewerb* für Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 1953, 1954 und 1955 durch sowie einen *Plakatwettbewerb*. Es ist erfreulich, daß sich die Zahnärzte immer wieder aktiv für die Zahngesundheit einsetzen. In sehr vielen Kantonen waren es die Zahnärzte, welche die Gründung von Schulzahnkliniken (auch ambulanten Kliniken mit Autos) förderten. — Um die Zähne zu pflegen, ist nicht nur das regelmäßige Reinigen derselben nötig, sondern auch eine geeignete Zahnpasta. Die Zahnpasta *Neoselgin* der Firma Geigy AG, Basel, pflegt nicht nur die Zähne, sondern zugleich auch das Zahnfleisch. Dies ist sehr wichtig, denn durch Schwellungen und Entzündungen des Zahnfleisches leiden auch die Zähne.

Fünf Jahre internationale Wollmarke. Am 1. Oktober 1969 sind es fünf Jahre her, seit die Wollmarke (in Deutschland und Österreich «Wollsiegel» genannt) es dem Konsumenten ermöglicht, Produkte aus reiner Schurwolle auf den ersten Blick zu erkennen. Im Herbst 1964 begann diese Aktion des Internationalen *Woll-Sekretariates* (IWS) mit Hauptsitz in London. Belgien, die Bundesrepublik Deutschland, die Niederlande, Japan und die Vereinigten Staaten waren die ersten Testländer, wo das Programm «Woolmark» durchexerziert wurde. Ein Jahr später erfolgte die Ausdehnung auf siebzehn weitere Länder, unter denen sich auch die Schweiz befand.

Kurse, Reisen

Vom 2.—6. März findet in Freiburg ein *Einführungs- und Fortbildungskurs über die Methode der pädagogischen Rhythmik* (Ferris und Jennet Robins) für geistig behinderte Kinder statt. Auskunft und Anmeldung (bis 28. Februar) an das Heilpädagogische Institut der Universität Freiburg, Place du Collège 21, 1700 Freiburg.